



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Staatskanzlei
Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Telefon +41 (0)61 267 85 62
Telefax +41 (0)61 267 85 72
E-Mail staatskanzlei@bs.ch
Internet www.bs.ch

Eidg. Volkswirtschaftsdepartement
Staatssekretariat für Wirtschaft
SECO/ DSTO
Jean-Daniel Gerber, Direktor
Effingerstrasse 27
3003 Bern

Basel, 11. August 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 9. August 2010

Vernehmlassung: Revision des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus (Innotour)

Sehr geehrter Herr Gerber

Mit Datum vom 25. Juni 2010 wurde der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Vernehmlassung über den Entwurf zur Revision des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus (Innotour) eingeladen. Für die Gelegenheit zur Stellungnahme danken wir Ihnen.

Die drei in der Vernehmlassung gestellten Fragen beantworten wir wie folgt:

Frage 1: Sind Sie mit der Gewichtsverlagerung von Innotour auf die nationale Ebene einverstanden? Sollen „lokale und regionale Modellvorhaben“ mit nationaler Ausstrahlung unterstützt werden?

Der Kanton Basel-Stadt ist mit der Fokussierung der Mittel auf gesamtschweizerische Projekte sowie nationale Koordinationsaufgaben einverstanden. Es erscheint uns sinnvoll, grössere Vorhaben – mit Nutzen für die ganze Branche – gezielt zu fördern. Die Unterstützung regionaler und lokaler Vorhaben im Rahmen von Modellprojekten sollte darüber hinaus jedoch weiterhin möglich sein, wobei die Mittelverteilung zwischen urbanen und alpinen Destinationen nicht zu einseitig erfolgen darf.

In diesem Zusammenhang begrüssen wir die geplante Vorgehensweise, bei der Themen- bzw. Projekt lancierung die Anliegen und Interessen der Kantone sowie nationaler Tourismusorganisationen zu berücksichtigen.

Frage 2: Wie beurteilen Sie den neuen Fördertatbestand des Wissensaufbaus, der auch die Wissensdiffusion umfassen soll?

Da das Wissen als Produktionsfaktor eine immer grössere Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusstandorten und somit auch der Destination Schweiz spielt, erachten wir die Ausweitung des Förderkonzepts um den Schwerpunkt „Wissensaufbau“ als sinnvoll, obgleich anspruchsvoll. Der Bereich „Innovation“ sollte jedoch zentrales Förderanliegen bleiben. In Bezug auf die Wissensdiffusion werden zudem neue Ansätze zu finden sein, um die formulierten Ziel zu erreichen (Newsletterversand allein nicht ausreichend).

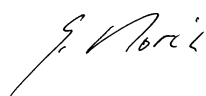
Frage 3: Sind Sie mit der strengeren Auslegung der „Überbetrieblichkeit“ einverstanden?

Da die Erfahrungen im Vollzug von Innotour gezeigt haben, dass die derzeit geltende Auslegung des Begriffs nicht weit genug geht und auch die Experten eine strengere Auslegung der Überbetrieblichkeit empfehlen, stimmen wir diesem Vorgehen ebenfalls zu.

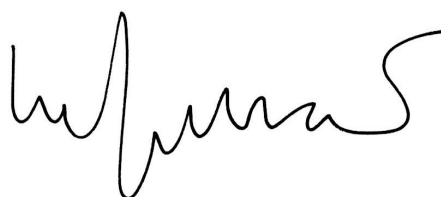
Abschliessend möchten wir gerne die Möglichkeit wahrnehmen, uns zur vorgesehenen Finanzierung von Innotour zu äussern. Durch die Aufhebung der Befristung wird Innotour zu einer Daueraufgabe des Bundes, welche mit zusätzlichen Mitteln finanziert und deren Finanzierung dauerhaft gesichert werden sollte. Die vorgesehene Kompensation der Innotour-Mittel (CHF 20 Mio.) auf Kosten von Schweiz Tourismus lehnen wir daher ab, da dies zu einschneidenden Konsequenzen bei Schweiz Tourismus und somit auch zu nachteiligen Folgen für die regionalen Tourismusorganisationen führen wird.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Marco Greiner
Vizestaatschreiber